

## Protokoll der 19. Mitgliederversammlung

---

vom Samstag, 7. Mai 2022, 09.30 Uhr im Pfarrsaal der röm.-kath. Pfarrei St. Martin, Martinstrasse 7, Thun.

**Anwesende Vorstandsmitglieder:** Esther Richard (Präsidentin), Beatrice Amrhein, Pascal Flotron, Heidi Haas, Patricia Lehmann, Christian Meier, Markus Rusch, Richard Volz, Elvira Weber; sowie Christoph Wagner, ständiger Vertreter der Kirchenverwalter im Vorstand

**Anwesende Revisoren:** Hanspeter Stübi.

**Anwesende Delegierte und Gäste:** Gemäss Präsenzliste sind 77 Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchgemeinden, davon 73 stimmberechtigte Delegierte anwesend, die 74 Kirchgemeinden vertreten. Dazu sind 6 geladene Gäste und 1 Übersetzer, alle ohne Stimmrecht, anwesend.

Von den eingeladenen Gästen sind die folgenden Personen anwesend:

- Frau Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrates der röm.-kath. Landeskirche,
- Frau Pfarrerin Judith Pörksen Roder, Präsidentin des Synodalrates, Frau Renate Grunder, Synodalrätin und Herr Dr. Kurt Hofer, Leiter des Bereichs Gemeindedienste und Bildung von der ev.-ref. Landeskirche,
- Herr Fridolin Marti, langjähriger Präsident und Ehrenmitglied des Kirchgemeindeverbandes,
- Herr Hansruedi Spichiger, vorangehender Präsident des Kirchgemeindeverbandes,

sowie in besonderer Funktion:

- Frau Dr. Helene Hochreutener, Präsidentin des röm.-kath. Kirchgemeindeverbandes Oberland, Referentin im 2. Teil
- Frau Béatrix Ogi, Présidente du Conseil du Syndicat des Paroisses réformées de l'Erguël, Referentin im 2. Teil,
- Herr Roland Perrenoud, Mitglied des Revisorenteam,
- Herr Max Perrenoud, Übersetzer ins Französische,
- Uschi Stämpfli, Verbandssekretärin Kirchgemeindeverband.

Die folgenden Personen und Organisationen haben sich entschuldigt:

- Frau Regierungsrätin Evi Allemann,
- Herr David Leutwyler, Beauftragter für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern,
- Herr Pfarrer Christoph Schuler, Präsident der christkatholischen Kommission,
- Herr Michel Conus, Präsident des Landeskirchenparlaments der röm.-kath. Landeskirche,
- Herr Daniel Bichsel, Präsident des Verbandes Bernischer Gemeinden
- Herr Beat Heuer, Präsident und Frau Monika Gerber Leiterin der Geschäftsstelle des Verbandes Bernischer Gemeindeglieder,
- Herr Pfarrer Martin Leuenberger, Präsident des reformierten Pfarrvereins,
- Herr Pfarrer Christoph Knoch, Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirche
- Herr Urs Hallauer, Präsident Berner Kirchgemeindeglieder, BKGK.

Von den eingeladenen Medien haben sich entschuldigt:

- Herr Gabriel Berger Redaktor beim Thuner Tagblatt.
- Herr Dr. Andreas Kruppenacher vom römisch-katholischen Pfarrblatt.

Die folgenden Kirchgemeinden sind durch Delegierte vertreten (gemäss Präsenzliste):

- Von den christkatholischen Kirchgemeinden:  
Bern, Biel, St. Imier, Thun.
- Von den römisch-katholischen Kirchgemeinden:  
Biel und Umgebung, Bremgarten Heiligkreuz, Konolfingen, Langenthal, Seeland-Lyss, Saint Imier, Thun,
- Von den reformierten Kirchgemeinden:  
Affoltern i.E., Belp-Belpberg-Toffen, Bern Frieden, Bern Gesamtkirchgemeinde, Bern Münster, Bern Nydeggen, Bern Paulus, Bleienbach, Blumenstein-Pohlern, Dürrenroth, Ferenbalm, Frauenkappelen, Goldiwil-Schwendibach, Gottstatt Orpund, Grafenried-Fraubrunnen, Gsteig-Interlaken, Hasle b. Burgdorf, Haute-Birse, Heimberg, Heimiswil, Herzogenbuchsee, Ins, Kirchlindach, Kehrsatz, Kirchdorf, Köniz, Lengnau, Linden, Meikirch, Meiringen-Hasliberg-Schattenhalb, Münsingen, Oberbipp, Parè, Pieterlen, Radelfingen, Rapperswil, Reutigen, Roggwil, Rüeggisberg, Schüpfen, Seeberg, Signau, Sonvilier, Steffisburg, Sumiswald, Thun Gesamtkirchgemeinde, Thun-Strättligen, Trachselwald, Trubschachen, Walkringen, Wangen a.d. Aare, Wimmis, Wynigen.

Die folgenden Kirchgemeinden haben sich entschuldigt:

- Von den römisch-katholischen Kirchgemeinden:  
Frutigen, Langnau i.E., Moutier, Münsingen, Oberhasli-Brienz, Utzenstorf.
- Von den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden:  
Aeschi-Krattigen, Arch-Leuzigen, Barga, Beatenberg, Bern Bethlehem, Bern Matthäus und Bremgarten, Bern Petrus, Bienne paroisse francophone, Büren an der Aare, Burgdorf, Bürglen, Coutelary-Cormoret, Diemtigen, Eggwil, Eriswil, Erlach-Tschugg, Erlenchbach i.S., Frutigen, Gerzensee, Grandval, Grosshöchstetten, Huttwil, Innertkirchen, Jegenstorf-Urtenen, Kiesen-Oppligen-Wichtrach, Kirchberg, Konolfingen, Koppigen, Krauchthal, La Ferrière, Langnau i.E., Laupen, Lauterbrunnen, Leissigen-Därligen, Leuzigen, Limpach, Lützelflüh, Madiswil, Mallerey-Bevilard, Moutier, Mühleberg, Münchenbuchsee-Moosedorf, Nidau, Ostermundigen, Reichenbach i.S., Ringgenberg, Röthenbach i.E., Rüderswil, Rüegsau, Rütli b. Büren, Saint Imier, Schlosswil-Oberhünigen, Schwarzenburg, Siselen-Finsterhennen, Spiez, Steffisburg, Stettlen, Thun Lerchenfeld, Thun Stadt, Unterseen, Ursenbach, Utzenstorf, Vechigen, Vinelz-Lüscherz, Walperswil-Bühl, Wichtrach-Oppligen-Kiesen, Wohlen, Wyssachen, Zimmerwald, Zollikofen, Zweisimmen.

## 1. Begrüssung

Die Präsidentin Esther Richard begrüsst alle Anwesenden herzlich. Sie gibt ihrer Freude Ausdruck, nach den zwei Jahren Pandemie so viele Leute begrüssen zu können. Sie dankt der röm.-kath. Kirchgemeinde Thun und der Pfarrei St. Martin für das Gastrecht und übergibt das Mikrofon dem Präsidenten des Kirchgemeinderates Remo Berlinger.

Remo Berlinger begrüsst die Anwesenden herzlich. Er stellt die Kirchgemeinde kurz vor. Sie hat 12'000 Mitglieder, 2 Pfarrer und umfasst 41 Einwohnergemeinden. Finanziell ist sie gut aufgestellt; Sorgen gibt es eher im personellen Bereich. Er ist froh, dass es den Kirchgemeindeverband gibt und dass dieser die Kirchgemeinden unterstützt. Er lädt alle Anwesenden nach der Versammlung zum Apéro ein.

Esther Richard dankt für die Einladung zum Apéro.

Sie stellt fest, dass das letzte Jahr immer noch durch Corona geprägt war. Jegliche Planung war schwierig; Behörden und Mitarbeitende mussten sich laufend den aktuellen Einschränkungen anpassen. Sie dankt den Kirchgemeinden für die grosse Anstrengung. Trotz Einschränkungen wurde ein guter Service public angeboten. Trotzdem muss man sich fragen, ob die Kirche ihre Mitglieder- und Bürgernähe hat aufrechterhalten können.

Ausgerechnet unter diesen besonderen Bedingungen müssen die Kirchen ihre gesamtgesellschaftlichen Leistungen erheben. Die Aufwände waren eher tiefer, weil Absagen gemacht werden mussten. Die Freiwilligenarbeit war beschränkt möglich. Die ausgewiesene Leistung fiel geringer aus als in normalen Jahren.

Sorge bereitet dem Vorstand die aktuellen Auseinandersetzungen bei Meinungsverschiedenheiten. Mit wenigen Tastenklicks werden Anfeindungen, Verletzungen und persönliche Angriffe im Netz verbreitet. Der Vorstand fordert die Mitglieder und Kirchen auf, als Brückenbauer zu wirken und für einen respektvollen Umgang miteinander einzutreten. Der Vorstand missbilligt auch, wenn Einzelpersonen mit einer politischen Botschaft vorgeben im Namen der Kirche aufzutreten. Dem Label Kirche müssen wir Sorge tragen. Es darf nicht missbraucht werden, um eigene Meinungen hinauszutragen.

Abschliessend weist die Präsidentin darauf hin, dass die vor Kurzem gewählten Regierungs- und Grossräte über die finanziellen Mittel bestimmen werden, welche den Kirchen ab 2026 zur Verfügung stehen. Über die Arbeitsgruppe «Dialog Kirche und Staat» bemühen sich die Präsidien von Landeskirchen, jüdischer Gemeinde und Kirchgemeindevorstand mit Politikern im Kontakt zu bleiben. Es werden alle Grossratsfraktionen zu den Treffen eingeladen. Das im Jahr 2021 durchgeführte Treffen hat gezeigt, dass der Austausch geschätzt wird. Er sorgt für Transparenz, Nähe und Vertrauen. Auch die Kirchgemeinden können dazu beitragen, indem sie den Kontakt zu den Einwohnergemeinden pflegen und auf ihre Leistungen hinweisen, die eine wichtige Funktion im Gemeinwesen erfüllen.

Mit diesen Ausführungen eröffnet die Präsidentin die Mitgliederversammlung 2022.

Sie gibt die Entschuldigungen von Frau Regierungsrätin Evi Allemann und dem 'Beauftragten für kirchliche und religiöse Angelegenheiten', Herrn David Leutwyler bekannt.

Sie freut sich, Frau Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des röm.-kath. Landeskirchenrats und Frau Judith Poerksen Roder, Präsidentin des ref. Synodalrats als Gäste begrüßen zu können. Sie entschuldigt den Präsidenten der christkatholischen Kirche, Herr Christoph Schuler. Sie begrüsst weiter Synodalrätin Renate Grunder und Kurt Hofer Bereichsleiter 'Gemeindedienste und Bildung' der ref. Landeskirche.

Sie begrüsst auch die beiden Referentinnen im 2. Teil, Frau Béatrix Ogi und Frau Dr. Helene Hochreutener.

Weiter begrüsst sie Herrn Max Perrenoud, Übersetzer, Hanspeter Stübi Revisor und Roland Perrenoud Mitglied des Revisorenteams und die beiden ehemaligen Präsidenten Fridolin Marti und Hansruedi Spichiger.

Es sind Vertretungen von 53 ref., 7 röm.-kath. und 4 christkath., total 64 Kirchgemeinden vertreten und stimmberechtigt. Sie werden ebenso wie die entschuldigten Kirchgemeinden im Protokoll aufgeführt.

Die Präsidentin stellt fest, dass gemäss den Bestimmungen in den Statuten rechtzeitig und schriftlich mit einer Traktandenliste eingeladen wurde. Die Unterlagen wurden auf deutsch und auf französisch auf der Verbands-Webseite veröffentlicht.

Sie informiert, dass keine schriftlichen Anträge zur heutigen Versammlung eingegangen sind. Traktandum 8 fällt somit aus.

1. Begrüssung
2. Protokoll der 18. Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2021
3. Jahresbericht 2021
4. Jahresrechnung 2021
  - 4.1 Präsentation der Jahresrechnung
  - 4.2 Revisionsbericht
  - 4.3 Beschlussfassung
  - 4.4 Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2023
  - 5.1 Mitgliederbeitrag
  - 5.2 Beschlussfassung
6. Wahlen
  - a) Neuwahl eines Vorstandsmitglieds als Ersatz für die zurücktretende Vizepräsidentin und langjähriges Vorstandsmitglied Heidi Haas, Thun.  
Vorschlag: Christoph Wagner ev.-ref. Kirchgemeinde Vechigen.
  - b) Wiederwahl des Rechnungsrevisors Markus Stoll
7. Informationen
8. Anträge von Mitgliedern
9. Verschiedenes

Da gemäss Traktandenliste Abstimmungen und Wahlen vorzunehmen sind, werden eventuell Stimmentzähler benötigt. Richard Volz schlägt der Versammlung Herrn Hans von Rütte ref. Kirchgemeinde Bern Nydegg und Herrn Peter Gast, ref. Kirchgemeinde Reutigen, vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt. Die beiden werden einstimmig gewählt.

## **2. Protokoll der 18. Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2021**

Das Wort zum Protokoll wird nicht verlangt. Die Zustimmung ist einstimmig. Die Präsidentin erklärt das Protokoll als genehmigt und dankt dem Protokollführer, Richard Volz, für die aufwändige Arbeit.

## **3. Jahresbericht 2021**

Die Präsidentin verweist auf den Jahresbericht, der auf der Webseite publiziert wurde.

Vizepräsident Markus Rusch übernimmt die Genehmigung des Jahresberichts und gibt das Wort frei, damit Fragen gestellt werden können.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Jahresbericht 2021 wird einstimmig genehmigt und die grosse Arbeit der Präsidentin mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Markus Rusch dankt ihr für ihren grossen und uneigennützigem Einsatz für den Verband.

Die Präsidentin dankt ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr Engagement im Dienste des Verbandes und für die äusserst freundschaftliche Zusammenarbeit.

## **4. Jahresrechnung 2021**

### 4.1 Präsentation der Jahresrechnung

Der Finanzverantwortliche, Christian Meier, informiert über die Rechnung 2021 und bezeichnet sie als Punktlandung. Die Beiträge der 230 Mitgliedsgemeinden ergaben Einnahmen von

CHF 34'650.00. Mit den Einnahmen von CHF 1'304.45 aus der Revisorentätigkeit ergibt es total CHF 35'954.45.

Die Ausgaben betragen CHF 26'627.85 für Geschäftsstelle und Übersetzungen, CHF 7'034.40 für den Vorstand und CHF 2'738.40 für Projekte. Das Total der Ausgaben beträgt CHF 37'296.15.

Es resultiert ein Ausgabenüberschuss von CHF 1'341.70.

Die Gründe für die Erhöhung der Ausgaben sind vor allem die Professionalisierung des Verbandsekretariates und die Kosten für die Covid bedingte digitale Durchführung der letztjährigen Mitgliederversammlung.

#### 4.2 Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2021 wurde von den Revisoren, Hanspeter Stübi und Markus Stoll, geprüft.

Hanspeter Stübi informiert im Namen der Revisoren und hält fest: Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt und stimmt mit den Belegen zu 100 % überein. Das Vermögen beträgt CHF 53'542.86. Herr Stübi empfiehlt der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Das Wort wird nicht verlangt.

#### 4.3 Beschlussfassung

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

#### 4.4 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

Esther Richard dankt dem Ressortleiter Finanzen, Christian Meier, Verbandssekretärin Uschi Stämpfli sowie den Revisoren für ihre sorgfältige und gewissenhafte Arbeit.

### 5. **Budget 2023**

#### 5.1 Mitgliederbeitrag

Christian Meier informiert, dass für das Jahr 2023 die Budgetposten detaillierter aufgelistet sind. Bei einem Ertrag von CHF 36'250 und einem Aufwand von CHF 41'700 resultiert ein Verlust von CHF 5'450. Dazu trägt insbesondere die weitere Professionalisierung des Sekretariates bei. Der budgetierte Verlust wird durch das Vereinsvermögen gedeckt.

Er informiert, dass der Vorstand im Hinblick auf das Budgetjahr 2024 eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge beantragen wird. Der bisherige Jahresbeitrag war seit langem für alle gleich und unverändert. Hauptgründe für die Erhöhung sind die Professionalisierung des Sekretariates sowie der stetige Ausbau der Dienstleistungen für die Kirchgemeinden.

Christian Gygax, ref. Kirchgemeinde Oberbipp, meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass die Kirchgemeinden der Kirche einen Beitrag pro Gemeindeglied überweisen.

Christian Meier empfiehlt der Versammlung im Namen des Vorstandes, den Beitrag für 2023 auf CHF 150.00 zu belassen.

Der Mitgliederbeitrag 2023 wird ohne weitere Wortmeldung einstimmig genehmigt.

## 5.2 Beschlussfassung

Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

Esther Richard erklärt, damit sind Mitgliederbeitrag und Budget 2023 genehmigt. Sie dankt für das Vertrauen.

## 6. **Wahlen**

### 6.1 Neuwahl eines Vorstandsmitglieds

Heidi Haas, Vizepräsidentin, tritt nach 13 Jahren aktiver Mitarbeit aus dem Vorstand zurück.

Der Vorstand schlägt Christoph Wagner als neues Vorstandsmitglied zur Wahl vor. Elvira Weber stellt Christoph Wagner vor. Seit einigen Jahren nimmt er als ständiger Vertreter des Vereins der bernischen Kirchgemeindeglieder (BKGK) an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil. Durch seine Tätigkeit als Kirchenverwalter und früher als Diakon und Katechet kennt er die Abläufe in den Kirchgemeinden.

Elvira Weber bittet die Anwesenden, ihre Stimme Christoph Wagner zu geben.

Es werden keine Fragen gestellt und es gingen keine Anträge mit anderen Wahlvorschlägen ein.

Christoph Wagner wird einstimmig als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

Esther Richard gibt ihrer Freude über die weitere Zusammenarbeit mit Christoph Wagner Ausdruck.

Christoph Wagner dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

### 6.2 Wiederwahl von Rechnungsrevisor Markus Stoll

Die Rechnungsrevisoren werden jeweils für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt und können gemäss Statuten wiedergewählt werden. Der Vorstand bittet, Markus Stoll für eine weitere Amtsperiode zu wählen.

Es werden keine Fragen gestellt und es sind keine Anträge mit anderen Wahlvorschlägen eingegangen.

Markus Stoll wird einstimmig wiedergewählt.

Esther Richard gratuliert Markus Stoll und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

## 7. **Informationen**

### 7.1 Neue Dienstleistungsangebote

Markus Rusch informiert über das Ergebnis der Umfrage zur Vorstandsarbeit und über Wünsche für neue Tätigkeitsfelder. Es gab einen guten Rücklauf und die Arbeit des Vorstandes wurde anerkannt. Der Vorstand hat auf Grund der Rückmeldungen die folgenden Neuerungen beschlossen:

- **Unterstützung in Finanzfragen:**  
Im Nachgang zur Einführung von HRM2 bietet der Vorstand neu eine Erstberatung in Finanzfragen an. Bei Fragen bezüglich Budget, Rechnung oder Finanzplan kann man sich an Vorstandsmitglied Christian Meier wenden. Er ist ausgewiesener Fachmann in öffentlichen Finanzen. Die Erstberatung ist kostenfrei.
- **Unterstützung im Informatikbereich:**  
Vor allem Kirchgemeinden kleiner und mittlerer Grösse wünschten Unterstützung. Bei Fragen zu geeigneter Software, zu Zusammenarbeitsstools im Team oder geeigneten

Website-Angeboten soll es ebenfalls eine kostenfreie Erstberatung geben. Dazu kann man sich an Vorstandsmitglied Christoph Wagner wenden.

Weiterhin bestehen bleibt:

- die Erstberatung in juristischen Fragen,
- das Angebot zur Revision der Jahresrechnung durch unser Revisorenteam,
- die Weiterbildungsangebote.

Auf unserer Website findet man weitere nützliche Merkblätter und Informationen.

### 7.2 Merkblatt Gehaltseinreihung

Richard Volz informiert, dass vor kurzem ein Merkblatt auf der Homepage des Verbandes aufgeschaltet wurde. Es soll eine Hilfestellung bei der Anstellung von Personal für die Kirchgemeinde sein. Im Merkblatt findet man eine kurze Zusammenstellung des Vorgehens und die Regelungen des Kantons, der Landeskirchen und der relevanten Berufsverbände, die bei Anstellungen zu beachten sind. Mit einem Link wird man direkt zu den entsprechenden Dokumenten geführt.

### 7.3 Dienstwohnungspflicht

Richard Volz stellt das Ergebnis der Umfrage zur Dienstwohnungspflicht vor. 134 Kirchgemeinden haben auf die Umfrage geantwortet. 32.8 % der Kirchgemeinden möchten die bisherige Regelung weiterführen, 45.8 % möchten die Dienstwohnungspflicht nicht abschaffen, aber sie flexibler anwenden (als «kann» Formulierung bezeichnet) und 22.6 % möchten die Dienstwohnungspflicht ganz streichen. Mühe mit der Dienstwohnungspflicht haben kleine Kirchgemeinden mit weniger als 80 und solche mit mehr als 100 aber maximal 150 Stellenprozenten. Sie sind für die Abschaffung oder eine flexiblere Handhabung. Dagegen möchten die Kirchgemeinden mit 80 bis 100 Stellenprozent die Dienstwohnung sicher nicht abschaffen – entweder beibehalten oder flexibilisieren. Auffallend ist, dass die Variante Flexibilisieren bei allen Kirchgemeinden eine grosse Zustimmung erhalten hat. Ausser bei jenen mit 150 bis 220 Stellenprozenten erhält sie über 40 % Zustimmung und ist gleich gross oder grösser als die die Zustimmung zur bisherigen Regelung.

Aus den Antworten zu den weiteren Fragen geht hervor, dass 12.9 % der Kirchgemeinden ein Finanzproblem auf Grund der Regelung zur Dienstwohnungspflicht haben. Im Weiteren äussert sich die Mehrheit der Kirchgemeinden dafür, dass es eine Regelung zur Präsenz am Ort geben soll, wenn die Pfarrperson nicht die Dienstwohnung nutzt. Ebenso wird mit einer Mehrheit von über 60 % gewünscht, dass sich der Kirchgemeindevorstand und die ref. Landeskirche beim Kanton dafür einsetzt, dass die sogenannte Nachschusspflicht erlassen wird, wenn die Pfarrhäuser weiterhin für einen öffentlichen Zweck genutzt werden.

Richard Volz dankt den vielen Kirchgemeinden die auf die Umfrage antworteten, auch für die Geduld, bis eine schlüssige Auswertung vorlag. Er dankt auch der ref. Landeskirche dafür, dass die Ergebnisse bei der Beratung zur zukünftigen Regelung laufend eingebracht werden konnten. Die zentrale Botschaft des Vorstandes war, es braucht eine Regelung, welche die Anstellung einer Pfarrperson für die kleinen Kirchgemeinden nicht erschwert.

Der Bericht zur Auswertung ist auf der Website des Verbandes auf deutsch und französisch abrufbar.

### 7.4 Anpassung des Spesenreglementes

Pascal Flotron informiert, dass neu in Artikel 7 auch die Spesen des Revisorenteams geregelt sind. Man einigte sich darauf, die allgemeine Regelung zu übernehmen, die für Revisionsaufträge gilt. Das bedeutet, dass die Reisezeit als Arbeitszeit angerechnet werden kann.

Im Weiteren wurden auf Grund des stetig gewachsenen Aufwandes die Entschädigungen für das Präsidium und das Vorstandssekretariat durch eine Jahrespauschale von CHF 2'000 resp. CHF 1'000 ergänzt.

### 7.5 Weiterbildungsangebote

Beatrice Amrhein informiert über die in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung (bwd) angebotenen Kurse:

Im Mai beginnt der 5. Lehrgang für Sekretariatsmitarbeitende

In Vorbereitung sind Finanzkurse zum Thema «die Kirchgemeinde und das liebe Geld», sowie «Finanzplanung Kirchgemeinde praktisch». Ersterer befasst sich mit allgemeinen Finanzfragen in Kirchgemeinden. Beim zweiten geht es konkret um das praktische Erstellen des jeweilig eigenen Finanzplanes mit professioneller Unterstützung. Beide Kurse sind für Behörden und Mitarbeitende ausgeschrieben. Weiterführende Informationen sind auf der Website des bwd ersichtlich.

Ebenfalls weist Beatrice Amrhein auf die Informations- und Austauschplattform der ev.-ref. Landeskirche, «Sekretariatsforum» vom 14. September 2022.

## 8. Anträge von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge eingereicht.

## 9. Verschiedenes

Frau Judith Pörksen Roder, Präsidentin des Synodalrates der ev.-ref. Landeskirche, nimmt kurz Stellung zur Präsentation des Umfrageergebnisses zur Dienstwohnungspflicht:

Der Synodalrat hat im September 2020 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, mit dem Auftrag, einen Vorschlag zur zukünftigen Gestaltung der Dienstwohnungspflicht auszuarbeiten. Sie dankt für die vom Verband gemachte Umfrage und die sehr aussagekräftige Auswertung, Sie informiert, dass die Beratung in den Pfarrkonferenzen in die gleiche Richtung zeigen. Sie erachtet die Präsenz der Pfarrleute am Ort weiterhin als wichtig, sieht aber, dass es Probleme bei Anstellungen gibt. Am Grundsatz möchte man festhalten. Vor dem Inkrafttreten einer neuen Regelung wird es eine Information an der Synode geben.

Esther Richard verdankt Heidi Haas ihren grossen und unermüdlichen Einsatz für den Kirchgemeindevorstand. Sie wurde am 16. Mai 2009 in den Vorstand gewählt. Sie hat sich in den 13 Jahren mit enorm viel Herzblut engagiert und sich mit grosser Sachkenntnis für die Anliegen der Kirchgemeinden eingesetzt. Ihre Schwerpunktthemen waren Kirchgemeinden und Personalwesen. Ebenfalls ein grosser Dank geht an ihre Schwester Vreni Haas, welche den Verband immer wieder durch kleine Handreichungen unterstützte.

Sandra Meister, ref. Kirchgemeinde Kirchdorf informiert, dass ihre Kirchgemeinde das Pfarrhaus für 1.4 Mio Franken renoviert hat. Aus der Vermietung unter der Dienstwohnungspflicht ergibt sich für die Kirchgemeinde monatlich ein Defizit von 300 Franken. Diese andauernde Belastung überfordert die Gemeinde. Sie bittet um Unterstützung, damit der Kanton weniger belastende Vorgaben macht.

Esther Richard weist auf den Krieg in der Ukraine und sagt, dass der Vorstand mit Bestürzung am Leid der Bevölkerung Anteil nimmt. Sie ist froh um das Engagement der Landeskirchen, damit Kirchgemeinden zu den nötigen Informationen kommen, wie konkrete Unterstützung vor Ort möglich ist. Sollte der Wunsch nach einem Engagement seitens des Kirchgemeindevorstandes bestehen, solle man sich beim Vorstand melden.

Esther Richard informiert, dass der Vorstand seine Sekretariatsstelle neu besetzen muss. Falls jemand mögliche Interessierte kennt, ist der Vorstand dankbar für einen Hinweis.

Zum Schluss dankt Esther Richard der röm.-kath. Kirchgemeinde, ihrem Präsidenten Remo Berlinger noch einmal für das Gastrecht und die Einladung zum Apéro.; ebenso Martin Ta-



nast für die Bereitstellung der Räume und weitere Unterstützung und sowie dem Team, das uns mit dem Apéro verwöhnt. Ebenfalls ein herzlicher Dank geht an Max Perrenoud für die Simultanübersetzung vor Ort. Schliesslich geht der Dank auch an das Administrationsteam des Verbandes, Uschi Stämpfli Verbandssekretariat, Roman Koch Webmaster und Frau El Baradie für die Übersetzungsdienste.

Worb, 2. Juli 2022

Die Präsidentin

Der Sekretär

Esther Richard

Richard Volz